



THE FABULOUS PIGSTY BROS.



BAND-INFO

THE FABULOUS PIGSTY BROS.

BAND INFO

Die fabelhaften Schweinestallbrüder aus Norderstedt bringen viele Einflüsse, viel Erfahrung und reichlich Enthusiasmus auf die Bühne. Wichtig ist ihnen dabei aber besonders eines: Es wird gespielt was Spaß macht, was die Menschen mitreißt und abwechslungsreich muss es auch sein! Egal ob ein Soul-Evergreen aus den Fünfzigern oder eine Hardrock-Ballade aus den 2010ern, das Sextett macht es zu ihrem Ding.

Freut euch auf Hits, Americana, Blues und Rock, bis der Schweiß läuft. Aber es gibt die Titel nicht, die so vielen Tribute-Musikern schon seit Jahrzehnten aus den Ohren wieder herauskommen und auch die typischen Endlos-Gniedelorgien sucht man vergebens.

Dafür gibt es die eine oder andere Überraschung auf die Ohren oder auch Hits, die plötzlich ganz anders klingen als man es sonst so kennt.

Man spricht dann vom
,Schweinestall-Gen'.

Diese Band spielt aus Spaß, jedes Proben, jedes Treffen, an erster Stelle steht der Spaß. Zwei Gitarren, Keyboard, Bass, Drums und dreistimmiger Gesang machen Spaß und wo man Lieder singt.....

So einfach ist es im
Schweinestall zu Norderstedt.

So einfach ist es mit den
Fabulous Pigsty Bros.

KONTAKT:

booking@pigsty-bros.de
kontakt@pigsty-bros.de
www.pigsty-bros.de

DIE LEGENDE

.....und was ist jetzt mit Musik? Da begann der ganze Schweinestall zu singen und zu musizieren! Wer sagt, dass eine Bandgeschichte in den Sechzigern oder Siebzigern beginnen muss?

Doch hört die Legende von Anfang an:

Es begab sich einst im Jahre 1871 vor den Toren der Stadtrepublik Hamburg. Es kann auch 1873 oder 1875 gewesen sein. Die nördliche Zollstelle, die am südlichen Ende der Via Regia, des großen Ochsen-Handelswegs des Nordens lag, war eine lohnende Institution und es wurde an jedem Rindvieh verdient, welches nicht im Halbdunkeln und zollfrei den Schmuggelstieg passierte. Auch der stattliche Bauernhof, welcher gerade mal 100 Rode vor dem Ochsenzoll auf Garstedter Seite lag, profitierte davon. Glückliche Menschen waren das Ergebnis des Wohlstandes hier am Rande zum südlichen Dänemark, zu dem der nördliche Stadtrand Hamburgs noch vor Jahren gehörte.

Diese glücklichen Menschen beschlossen irgendwann ihren Hof zu vergrößern und gingen singend und tanzend an den Aufbau eines neuen, schönen Schweinestalls, denn auch das Borstenvieh mit seinen großen Kulleraugen und den lustigen Ringelschwänzen gehörte zu den Gewinnern der blühenden Kaiserzeit.

Schon vor dem beginnenden zwanzigsten Jahrhundert, so sagt man, musizierten die Familien in dem großen Schweinestall, wenn wieder gut an Vieh verkauft wurde und nicht nur dann. Freunde, Wandersleute, fahrende Musikanten alle feierten die Feste, wie sie dort eben fielen.

Mit den großen Krisen nach 1910, den Kriegen und dem Verlust des menschlichen Gleichgewichtes, gab es bis 1945 nicht viel zu tanzen im Stall der, Gott sei es gedankt, von den Kriegswirren verschont blieb. Doch kaum zog der Frieden ein, gab es auch wieder erste Töne aus dem Schweinestall. Immer wieder gab es Zeiten, in denen es dort mehr grunzte und Zeiten, in denen die Menschen sagen und spielten. Oder eben beides.

Als sich dann 1970 die Stadt Norderstedt formte und der Bauernhof inzwischen fern der Felder stand und fast von der großen Stadt verschluckt schien, gab der letzte Bauer auf und verkaufte den Hof. Nach mehrmaligen Verkäufen und Leerstand wurde dann ein Getränkemarkt daraus. Auch Getränke, die zum beschwingten Feiern anregten, gab es wieder reichlich und schließlich wurde im einundzwanzigsten Jahrhundert die YAMAHA Musikschule direkt in dem Schweinestall heimisch, der so viel musikalische Tradition hatte.

Später wurde die YAMAHA Trommelschule daraus, ein Tonstudio gesellte sich dazu und heute sind es gleich mehrere Bands mit Menschen, die singen und musizieren wollen, denn schlechte Zeiten gab es schon genug.

....und was ist jetzt mit Musik?

...und die Musikanten aus dem schallenden Schweinestall kamen zu den Leuten und spielten und sangen und die Leute tanzten glücklich bis in den Morgen.

